

1925 wurde postum erstmals „Der Prozeß“ veröffentlicht und machte seinen bis dahin kaum bekannten Dichter sofort weltberühmt. Seine völlig neue und ungewöhnliche dichterische Bilderwelt faszinierte unmittelbar und im Detail der einzelnen Kapitel und ließ die Frage nach einem sinnvollen Verständnis des scheinbar undurchdringlichen Ganzen gar nicht erst aufkommen. Obwohl Max Brod auf seine Unsicherheit in der Reihenfolge der Kapitel ausdrücklich hinwies, blieb seine Edition infolge der Kompetenz des engsten Freundes von Kafka völlig unangefochten. Die Wissenschaft unterstützte ihn sogar, indem sie nachzuweisen versuchte, daß die augenscheinliche Zusammenhanglosigkeit der Teile der Absicht des Dichters entspreche, der in moderner Attraktivität seiner Zeit die Sinnlosigkeit offenbaren wollte.

[Schwanengesang eines leidenschaftlichen Kafka-Forschers](#)